

MEDIENMITTEILUNG

Micheline Calmy-Rey tauft das Solarboot «sun21» in Basel vor dessen Abfahrt nach New York.

Zur ersten Atlantiküberquerung mit einem Solarboot startet der Katamaran «sun21» am Montag, 16. Oktober 2006, um 18.30 Uhr an der Basler Schiffände. Ziel der Reise ist New York. Das Schiff, welches fünf Passagieren Platz bietet, fährt ausschliesslich mit an Bord selbst produzierter Sonnenenergie. Vor der Abfahrt wird es von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey feierlich getauft. Das Projekt wird vom Verein transatlantic21 unter Federführung der Basler Ärztin Daniela Schlettwein-Gsell getragen.

Nachdem die «sun21» auf dem Landweg von ihrer Werft in Yvondand VD nach Basel transportiert wurde, steht der Taufe des Katamarans nichts mehr im Weg. Diese findet am Abend des 16. Oktober 2006 im Beisein von geladenen Gästen statt. Für den Verein transatlantic21 ist es eine grosse Ehre, dass sein Boot von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey getauft wird. Auch der WWF wird dem Schiff seine guten Wünsche mit auf die Reise geben. Denn gleich anschliessend an die Taufe bricht die «sun21» zum ersten Teil ihrer Seefahrt Richtung Rotterdam auf. Für die Gäste der Taufe findet danach die Basler Vorpremiere des Films «An Inconvenient Truth» statt. Dieser basiert auf der ungewöhnlichen «Travelling Global Warming Show» von Al Gore. Präsentiert wird der Film vom Energieforum sun21.

Der Bevölkerung steht das Solarboot bereits am Samstag, den 14. Oktober 2006, von 10.00 bis 18.00 Uhr auf der Kleinbasler Seite der Dreirosenbrücke zur Besichtigung offen. Die Crewmitglieder freuen sich auf angeregte Diskussionen mit den Besucherinnen und Besuchern.

Die eigentliche Rekordfahrt über den Atlantik beginnt Ende November im spanischen Sevilla und führt über die Kapverden in die Karibik und nach Florida. Von dort geht es der amerikanischen Küste entlang bis nach New York, wo das Boot nach rund 7000 Seemeilen am 8. Mai 2007 von der New Yorker Bevölkerung erwartet wird. Noch nie war ein Solarboot so lange auf hoher See unterwegs.

Sonne statt Diesel

Gebaut hat das neuartige Solarboot die Westschweizer Firma MW-Line in einer Werft bei Yverdon. Die «sun21» ist vierzehn Meter lang und sechs Meter breit. Mit Solarzellen, Batterien und Elektromotoren ausgerüstet, wird der Katamaran Tag und Nacht ohne einen Tropfen Treibstoff vorankommen. Für die Fahrt auf hoher See bietet das Boot fünf Personen Platz. Es wird von den Westschweizern Mark Wüst und Michel Thonney gesteuert. Mit an Bord sind der Basler Arzt Martin Vosseler, der Historiker Beat von Scarpatetti und Professor David Senn, welcher die Fahrt für meeresbiologische Studien nutzen will. Zur Realisierung des Projektes wurde der Verein transatlantic21 gegründet. Dieser wird von einer Gruppe engagierter Privatpersonen unter der Federführung der Basler Ärztin Daniela Schlettwein-Gsell getragen.

Solarbooten gehört die Zukunft

Die Promotoren wollen mit dem neuen Rekord das grosse Potenzial der Solartechnologie auch in der Schifffahrt unter Beweis stellen. So könnte ein Grossteil der zunehmenden Gütertransporte und der Freizeitboote mit erneuerbarer Sonnenenergie betrieben werden. Das Know-how und die Technik hierzu sind vorhanden, der praktischen Umsetzung steht nichts im Wege, wie transatlantic21 nun zeigen will. So könnten beispielsweise Segelboote in Zukunft ihre Zweitaktmotoren, welche sie an den Yachthafen bringen, durch solarbetriebene Elektromotoren vom Typ der «sun21» ersetzen. Nach Bertrand Piccards für 2011 geplanter Erdumrundung im Solarflugzeug und der in der Romandie kürzlich vorgestellten Idee einer Weltreise mit einem kombinierten Solar-Wasserstoff-Schiff, ist mit transatlantic21 bereits das dritte Schweizer Solarprojekt im Gang, das Rekorde bricht. Der Katamaran «sun21» ist das am weitesten fortgeschrittene Projekt. Die drei Teams rund um diese Vorhaben arbeiten zusammen. Die bei der Atlantiküberquerung gesammelten Erfahrungen werden auch den künftigen Projekten zugute kommen.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial finden Sie unter www.transatlantic21.ch

Als Kontaktperson steht Ihnen Urs Wehrli zur Verfügung:
Telefon: +41 79 798 24 31
E-Mail: info@transatlantic21.ch

Dieses Mediencommuniqué erscheint gleichzeitig in französischer und englischer Sprache.

Basel, den 9. Oktober 2006

FAKTEN

Catamaran Aquabus C60 Typ sun21

Dimensionen:

Länge: 14,0 m

Breite: 6,6 m

Tiefgang: 0,8 m

Leergewicht: 11 t

Gewicht voll beladen: 14 t

Propeller: 2x Durchmesser 60 cm, Kohlefasern

Material: Glasfasern, Polyesterharz und Aluminium

Power:

Elektromotoren EE2 von MW-Line: 2x8 kW

Blei-Gel-Batterien: 2x800 kg

Systemspannung der Batterien: 48 V

Solar:

Solarmodule: monokristalline Siliziumzellen

Oberfläche: 65 m²

Leistung: max. 10 kW

Optimale Geschwindigkeit: 5 Knoten (9,2 km/h)

Maximale Geschwindigkeit (Batterien): 7 Knoten (12,6 km/h)

Maximale Geschwindigkeit (Solar): 7 Knoten (12,6 km/h)

Leistungsdauer der Batterien:

Ohne Sonne, bei optimaler Geschwindigkeit (5 Knoten):

2 Nächte oder 18 Stunden oder 90 Seemeilen (166 km)

Ausstattung:

Betten: 6

Küche

Bad

Süßwassertanks: 600 Liter

Radar

Satelliten-Kommunikationsanlage

Autopilot

Funkgerät

Beiboot für 5 Personen mit Elektro-Aussenbordmotor

Rettungsmaterial

Bootsbauer:

MW-Line SA, ch. des Cerisiers 27, CH-1462 Yvonand, www.mwline.ch

BILDER/IMAGES/PICTURES



Catamaran Aquabus C60 Typ sun21

Logo transatlantic21



Bildmaterial kann unter www.transatlantic21.ch/medien herunter geladen werden.

Vous trouverez également ces images sous www.transatlantic21.ch/medien.

The graphical material can be downloaded at www.transatlantic21.ch/medien.

transatlantic21

Die erste Atlantiküberquerung mit einem Solarboot



«Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.»
(Victor Hugo)

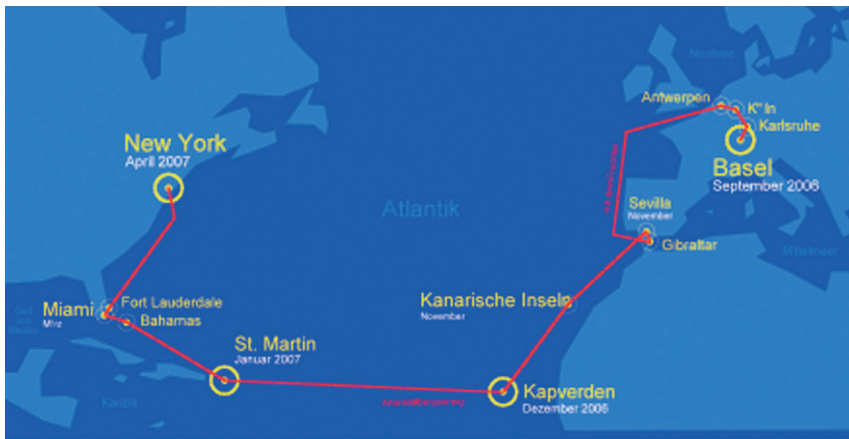
Die Zeit ist reif für den breiten Einsatz der Solartechnik. Dass diese sich ganz besonders für die Schifffahrt eignet, soll mit dem Bau der «sun21» bewiesen werden. Im Winter 2006/2007 wird der Katamaran von Basel bis nach New York fahren und dabei als erstes Solarboot den Atlantik überqueren.

Solarboote sind mit Elektromotoren angetriebene Schiffe, deren Akkus durch Solarzellen aufgeladen werden. Kein anderes Gefährt ist besser geeignet, Lichtenergie in Mobilität umzuwandeln. Die Technik ist weit fortgeschritten und hat sich in der Praxis bestens bewährt. Ein Grossteil der Frachtschiffe auf unseren Weltmeeren, aber auch viele Freizeitboote könnten mit umweltfreundlicher Solarenergie betrieben werden. Der Solarschiffstechnik gehört die Zukunft; was ihr für den Durchbruch noch fehlt, sind mehr Bekanntheit und Vertrauen – beides will das Projekt transatlantic21 schaffen.

Die Idee

transatlantic21 konstruiert ein hochseetaugliches, ausschliesslich mit Solarenergie angetriebenes Boot, welches im Winter 2006/2007 als erstes Solarboot den Atlantik überqueren wird. Der neue Rekord demonstriert das grosse Potenzial dieser umweltfreundlichen Schiffstechnik und führt zu neuen Impulsen, welche ihr zum Durchbruch verhelfen sollen.

Die Reise startet im Oktober 2006 mit der Bootstaufe in Basel und einer Vorzeigetour auf dem Rhein nach Rotterdam, wo die «sun21» nach Spanien verschifft wird. Der eigentliche Rekordversuch über den Atlantik beginnt dann im November im spanischen Sevilla. Die Route führt über die Kanarischen Inseln, die Kapverden zu den Antillen und weiter durch die Karibik nach Florida. Anschliessend setzt das Schiff seine Reise entlang der amerikanischen Küste und streckenweise auf Kanälen fort bis nach New York, wo die «sun21» nach rund 7'000 Seemeilen im Frühling 2007 eintreffen soll.



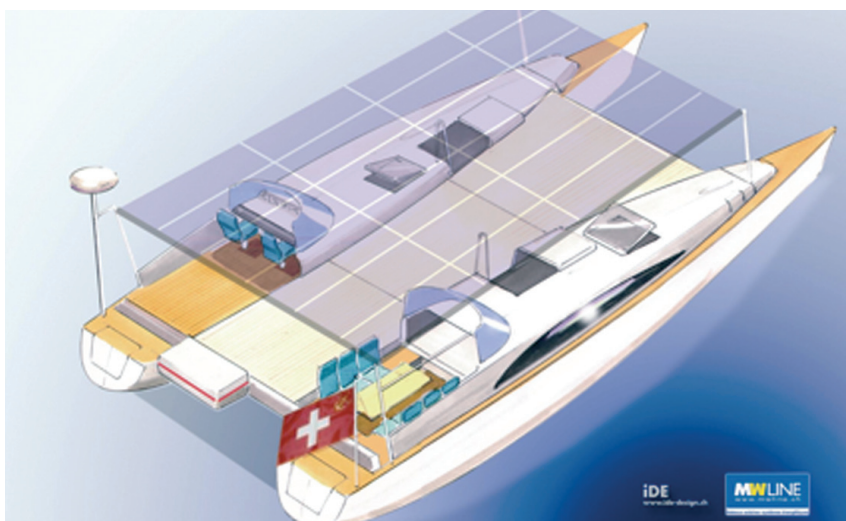
Die Ziele

- Die erste Atlantiküberquerung mit einem eigens dazu konstruierten Solarboot gelingt auf Anhieb und führt zum Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.
- Die Öffentlichkeit wird auf den Stand und die Vorzüge der Solar-schiffstechnik aufmerksam; die Branche wird zu neuen Innovationen ermuntert.
- Das Projekt erbringt wichtige Erkenntnisse für die praktische Hoch-seeschifffahrt mit Solarschiffen, nicht zuletzt für die geplante Welt-umrundung des Teams PlanetSolar.
- MW-Line sammelt Erfahrungen in der Solarschiffstechnik und profi-liert sich als weltweit führender Vorreiter bei der Konzeption und Kon-struktion von Solarbooten.
- Die Schweiz profiliert sich als besonders innovatives Land in der Nut-zung erneuerbarer Energien.

Die «sun21»

Die «sun21» ist ein Katamaran des MW-Line-Typs C 60 mit derselben Konstruktion wie die Schiffe, welche an der Schweizerischen Landes-ausstellung Expo.02 eingesetzt wurden. Das Schiff ist rund 14 Meter lang und 6,6 Meter breit. Es bietet 5 bis 6 Personen Platz für den mehr-wöchigen Aufenthalt auf hoher See – an der Anlegestelle können es auch mehrere Dutzend Personen gleichzeitig besichtigen.

In einem Schwimmkörper wird neben den Kojen eine Küche unterge-bracht, im anderen die sanitären Anlagen. Dazwischen ist ein grosses, mit Solarmodulen überdachtes Deck als Aufenthaltsort angebracht. Die Ausrüstung mit Solarmodulen, Batterien und Motoren ist so konzi-



piert, dass das Gefährt Tag und Nacht mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5 bis 6 Knoten (10 bis 12 km/h) vorankommen kann; dies entspricht der Reisegeschwindigkeit von Segeljachten.

Die Trägerschaft

transatlantic21: www.transatlantic21.ch

Der Verein wurde im Dezember 2005 eigens zur Finanzierung und Umsetzung des Projektes von Persönlichkeiten aus dem Umfeld der sun21 gegründet. Er kümmert sich um die Projektleitung und die Kommunikation. Die Finanzierung erfolgt durch eine Gruppe engagierter Privatpersonen.

sun21: www.sun21.ch

Die sun21 ist ein 1997 gegründeter Verein mit Sitz in Basel. Dieser setzt sich für den effizienten Umgang mit Energie und die Nutzung erneuerbarer Energien ein. Unter anderem organisiert die sun21 ein jährliches Energieforum für Expertinnen und Experten und lanciert konkrete Projekte. transatlantic21 tauft das Solarboot auf denselben Namen, um die sun21 anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens zu ehren.

MW-Line: www.mwline.ch

Die MW-Line SA, ein privates Unternehmen mit Sitz in Yvonand bei Yverdon, ist ein international führender Pionier in der Entwicklung und Konstruktion von Solarschiffen. Seit 1991 baute das MW-Line-Team über ein Dutzend grösserer Passagierboote. Für Aufsehen sorgten zuletzt vier Katamarane für die Landesausstellung Expo.02.

Als Auftragnehmerin zeichnet MW-Line verantwortlich für die Konzeption und Konstruktion der «sun21». Sie plant die Fahrt und wird das Schiff führen.

Die Organisation

Verschiedene Persönlichkeiten sind am Projekt beteiligt. Nachdem das Team der MW-Line das Boot fertig gebaut hat, wird folgende Crew für die Überfahrt an Bord gehen: Mark Wüst, Schiffsführer I, MW-Line; Michel Thonney, Schiffsführer II; Dr. med. Martin Vosseler, Präsident transatlantic21; Dr. phil. Beat von Scarpatetti, Vorstand transatlantic21, und Prof. Dr. phil. David G. Senn, Professor für Zoologie und Meeresbiologie an der Universität Basel.

Frau PD Dr. med. Daniela Schlettwein-Gsell hat als Vorstandsmitglied das Netzwerk für die Finanzierung aufgebaut und kümmert sich um die Kontakte mit Partnerorganisationen an den verschiedenen Anlegestellen. Für die Kommunikation und Auskünfte ist Urs Wehrli zuständig.

Die Kommunikation

Die erste Atlantiküberquerung im Solarschiff ist nicht nur ein technisches Abenteuer; sie wird auch als ein aufsehenerregendes PR-Projekt angelegt. Es bieten sich viele Möglichkeiten:

- Medienarbeit während der ganzen Projektdauer (Idee, Bau, Vorbereitung, Start, Ankunft)
- soziale Events und Kontaktpflege anlässlich der wichtigsten Meilensteine
- Mitfahrgelegenheiten für Medienschaffende und Prominente
- interaktive Website zum Mitverfolgen des Projektes im Internet
- flankierende Umweltbildung und Vernetzung für Schulen usw.

Die Partnerschaften

transatlantic21 ist auch ein Projekt der Partnerschaften: Einerseits ist das Vorhaben auf eine breite Unterstützung angewiesen; andererseits bieten sich der Pioniergeist und das interessante Schiff als attraktive Kommunikationsplattform an. Die verschiedensten Partner und Ideen sind willkommen:

- prominente und kompetente Persönlichkeiten, welche der «sun21» die Daumen halten und damit die Sympathien in der Öffentlichkeit erhöhen
- Befreundete und zielverwandte Organisationen, welche das Schiff als Plattform für eigene Anlässe nutzen wollen und gleichzeitig die Botschaften des Projektes weitertragen
- Schulen und Lehrkräfte, welche das Abenteuer aktiv mitverfolgen und sich dabei mit den Fragen der Energiezukunft auseinandersetzen usw.

Die Forschung

transatlantic21 ist noch mehr als ein neuer Rekordversuch; es ist auch ein Forschungsprojekt. Die auf der Fahrt gesammelten technischen Daten werden ausgewertet und kommen künftigen Projekten zugute.

Dem mitreisenden Professor D. Senn bietet die «sun21» mit ihrer Nähe zum Wasser und der regelmässigen Reisegeschwindigkeit zudem ideale Bedingungen für meeresbiologische Studien. So beabsichtigt er unter anderem eine Analyse der Planktonvorkommen quer durch den Atlantik; mit dem Mikroskop werden Phytoplankton und Zooplankton im Hinblick auf die Biodiversität erfasst; die Auswertung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Basel und könnte nicht zuletzt zur Erforschung des Klimawandels beitragen.

Die Zeit danach

Nach Abschluss der Atlantiküberquerung soll das Schiff sinnvoll weiterverwendet werden. Das Fahrerlebnis auf einem Solarboot ist etwas ganz Besonderes; denn die Elektromotoren funktionieren praktisch geräuschlos und die Antriebskraft fühlt sich umso eindrucklicher an. Im Unterhalt sind diese Schiffe extrem anspruchslos. So könnte das Rekordboot mit wenig Aufwand zum Party- und Exkursionsschiff für zwei bis drei Dutzend Personen umgebaut werden. Für besonderes Aufsehen könnte es in dieser Funktion zum Beispiel während der Austragung des America's Cup 2007 in Valencia sorgen. Eine andere Einsatzmöglichkeit bietet es als touristisches Exkursionsboot. Weitere Ideen und konkrete Angebote sind willkommen.

Die Anschrift

www.transatlantic21.ch

transatlantic21, Postfach 701, 4003 Basel

Auskünfte: Urs Wehrli, Tel. 079 798 24 31

info@transatlantic21.ch

Partner:

www.sun21.ch

www.mwline.ch

www.wwf.org

transatlantic21, Basel, Mai 2006